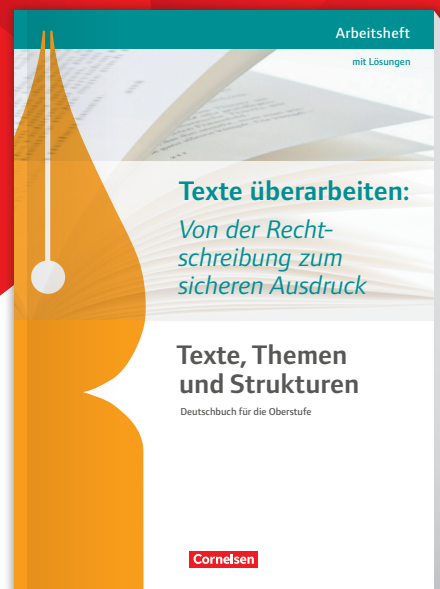


# Unterrichten aus der Ferne

## Kopiervorlagen im praktischen Soforthilfe-Set

Stand: 01/2021



Arbeitsblätter sind gerade in Fernlernsituationen nützliche Helfer.

Das Arbeitsheft *Texte, Themen und Strukturen* – Texte überarbeiten: Von der Rechtschreibung zum sicheren Ausdruck (ISBN 978-3-464-61268-2; 12,25 €) bietet einen Fundus an Übungen für Ihre Schüler/-innen zu typischen Fehlerschwerpunkten. Das beigelegte Lösungsheft zur Selbstkontrolle unterstützt die Schüler/-innen in ihrer eigenständigen Arbeit.

Viel Erfolg beim Unterricht aus der Ferne.

**Cornelsen**

Potenziale entfalten

# Texte überarbeiten:

*Von der Rechtschreibung zum sicheren Ausdruck*

## Texte, Themen und Strukturen

Deutschbuch für die Oberstufe

# Texte überarbeiten:

*Von der Recht-  
schreibung zum  
sicheren Ausdruck*

## Texte, Themen und Strukturen

Deutschbuch für die Oberstufe

Herausgegeben von  
Deborah Mohr und  
Andrea Wagener

Erarbeitet von  
Nina Daniel,  
Yvonne Mertens,  
Diana Sackmann,  
Philipp Schmolke  
und Angelika Thönneßen

<b>Einführung: Wie Sie mit diesem Heft arbeiten können</b>	<b>4</b>
<b>1 Vorkurs: Fehleranalyse</b>	<b>5</b>
1.1 Fehlerarten und Korrekturzeichen – Fehler entdecken	5
1.2 Texte überarbeiten – Fehler korrigieren	7
1.3 Eigene Fehlerschwerpunkte ermitteln	8
1.4 Den Umgang mit dem Wörterbuch trainieren	9
<b>2 Grammatik</b>	<b>10</b>
2.1 Wortarten und ihre Verwendung	10
2.2 Satzbau	23
2.3 Grammatikfehler diagnostizieren – Trainingstext	32
<b>3 Zeichensetzung</b>	<b>34</b>
3.1 Kenntnisse der Zeichensetzung testen	34
3.2 Das Komma in Satzreihe und Satzgefüge	35
3.3 Kommasetzung bei Einschüben und Zusätzen	36
3.4 Kommasetzung bei Aufzählungen	37
3.5 Kommasetzung bei Infinitiv- und Partizipialgruppen	38
3.6 Zeichensetzung bei direkter Rede und Zitat	39
3.7 Zeichensetzung als Stilmittel: Semikolon, Doppelpunkt und Gedankenstrich	41
3.8 Zeichensetzungsregeln anwenden – Trainingstext	42
<b>4 Rechtschreibung</b>	<b>43</b>
4.1 Die Grundprinzipien der Rechtschreibung	43
4.2 Lange und kurze Vokale – Dehnung und Schärfung	44
4.3 Schreibung der s-Laute	45
4.4 Groß- und Kleinschreibung – Nomen und Nominalisierungen	47
4.5 Getrennt- und Zusammenschreibung	51
4.6 Fremdwörter	53
4.7 Bindestrich, Ergänzungs- und Trennstrich	55
4.8 Häufige Fehler vermeiden	56
4.9 Rechtschreibfehler diagnostizieren – Trainingstext	57

<b>5</b>	<b>Stil und Ausdruck</b>	58
5.1	Einführung in guten Stil und Ausdruck .....	58
5.2	Das richtige Wort treffen .....	59
5.3	Sätze nachvollziehbar formulieren .....	70
5.4	Übersichtliche und abwechslungsreiche Sätze schreiben .....	72
5.5	Einen angemessenen Stil entwickeln .....	74
5.6	Stil und Ausdruck – Trainingstext .....	78
<b>6</b>	<b>Eine Klausur überarbeiten – Trainingstext</b>	80
<b>7</b>	<b>„Schriftsachen“ – Offiziell schreiben</b>	89
7.1	Das Protokoll .....	89
7.2	Der formelle Brief – Das Bewerbungsschreiben .....	91
7.3	Der Lebenslauf .....	94
	<b>Quellen/Impressum</b>	96

### 3.1 Kenntnisse der Zeichensetzung testen

- 1** Satzzeichen werden häufig aus einem Bauchgefühl heraus gesetzt und in ihrer Bedeutung unterschätzt. Dabei tragen sie ganz wesentlich zu unserem Textverständnis bei, wie der folgende Beispielsatz zeigt:

Daniel mein Schatz und ich gehen heute ins Kino.

- a Lesen Sie den Satz laut und betonen Sie ihn dabei unterschiedlich.
- b Überlegen Sie, wie viele Kinokarten Sie – abhängig von der jeweiligen Betonung – brauchen.
- c Notieren Sie den Satz zweimal. Verdeutlichen Sie dabei durch die korrekte Kommasetzung, ob zwei oder drei Karten benötigt werden.

- 2** Testen Sie anhand der folgenden Übung Ihre Kenntnisse der Zeichensetzung. Lesen Sie jeden Satz halblaut, bevor Sie die Zeichen einsetzen. Es fehlen Kommas, Doppelpunkte und Anführungszeichen.

**Achtung:** Nicht in jedem Satz muss ein Komma gesetzt werden.

#### Der Kinoabend

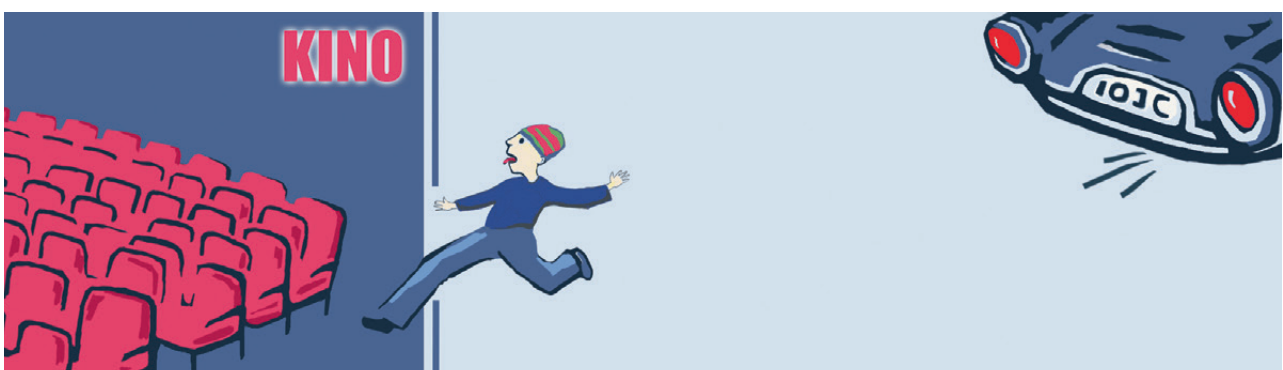
**VORSICHT  
FÄHLER!**

Daniel Lisa und die anderen wollten ins Kino. Sie würden eine kleine Gruppe sein denn es hatten sich nur wenige angekündigt. Bevor es losgehen konnte musste Daniel noch einiges erledigen Hausaufgaben Fahrstunde Einkäufe. Zudem sollte er koordinieren dass nachher alle wieder vom Kino nach Hause kamen. Als die Gedichtanalyse gerade im Heft notiert war stand der Fahrlehrer der schon die älteren Geschwister schrecklich gequält hatte bereits vor der Tür. Er war furchtbar stolz auf seinen Wagen den er angeblich einem Star abgekauft hatte. Glücklicherweise verging die Stunde schnell.

Anschließend wurden die Einkäufe zu zweit erledigt. Simon Daniels Freund unterstützte ihn trug den Wasserkasten packte an der Kasse alles in Tüten. Oh schnell weg! zischte Simon noch aber es war zu spät. Frau Meyer wie schön Sie hier zu treffen! stieß er hervor als ihre Deutschlehrerin näher kam. Frau Meyer sagte Na so ein Zufall! Es dauerte eine halbe Ewigkeit, bis Frau Meyer sich freundlich winkend von ihnen verabschiedete. Jetzt hieß es so schnell wie möglich zu rennen.

Als Daniel das Kino erreichte, war die Werbung gerade zu Ende. Geschafft aber knapp!

- 3** Stellen Sie mit Hilfe der Lösungen fest, in welchen Bereichen bei Ihnen die meisten Fehler auftreten. Sie können nun gezielt an Ihren Fehlerschwerpunkten arbeiten, indem Sie die entsprechenden Kapitel durcharbeiten, Sie können aber auch chronologisch vorgehen.



## 3.2 Das Komma in Satzreihe und Satzgefüge

### Info Satzreihe

Werden mehrere Hauptsätze miteinander verbunden, so spricht man von einer **Satzreihe**.

**Komma setzen:** Das Komma trennt in einer Satzreihe die Hauptsätze voneinander.

Prüfen Sie, wo die einzelnen Hauptsätze enden. Jeder Hauptsatz hat ein Subjekt (S) und ein Prädikat (P):

*Draußen fiel Schnee, die Flocken tanzten, unsere Katze jagte ihnen nach.*

P     S                     S                     P                     S                     P

**Kein Komma setzen:** Sind die Hauptsätze durch die folgenden **nebenordnenden Konjunktionen** verbunden, setzt man kein Komma: *und, sowie, sowohl ... als auch, bzw., oder, entweder ... oder, weder ... noch*

**Vorsicht:** Vor diesen nebenordnenden Konjunktionen setzt man ein Komma, z.B.: *aber, jedoch, doch, sondern, denn*

- 1 a Markieren Sie in den folgenden Sätzen die nebenordnenden Konjunktionen unterschiedlich, je nachdem, ob vor ihnen ein Komma stehen muss oder nicht.
  - b Unterstreichen Sie die Subjekte und Prädikate, um die einzelnen Bestandteile einer Satzreihe zu ermitteln.
  - c Setzen Sie dann – falls nötig – Kommas.
- Die Abiturprüfung begann aber er hatte keine Angst.
  - Er hatte sich gut vorbereitet es würde nichts schiefgehen.
  - Der Lehrer verteilte die Aufgaben drei Blätter legte er auf jeden Platz und manche Schüler lasen bereits.
  - Er erkannte sofort sein Lieblingsthema denn es lag ganz oben auf dem Stapel.
  - Weder der Inhalt noch die sprachliche Gestaltung des Textes machten ihm Sorgen.
  - Nach der Abgabe wollte er direkt seine Freundin anrufen doch er hatte sein Handy nicht dabei.

### Info Satzgefüge

Werden Hauptsätze mit Nebensätzen verbunden, so spricht man von einem **Satzgefüge**.

Der **Nebensatz** kann voran-, nachgestellt oder eingeschoben sein, z.B.:

*Da die Mäuse sich nicht blicken ließen, jagte unsere Katze den Schneeflocken nach.*

*Unsere Katze jagte den Schneeflocken nach, da die Mäuse sich nicht blicken ließen.*

*Unsere Katze jagte, da die Mäuse sich nicht blicken ließen, den Schneeflocken nach.*

**Komma setzen:** Der Nebensatz wird durch ein Komma vom Hauptsatz getrennt. Bei **eingeschobenen Nebensätzen** müssen zur Abtrennung **zwei Kommas** gesetzt werden. Diese Abtrennung gilt auch vor *und*, z.B.:

*Die Katze lief hinein, als es kälter wurde, und legte sich neben den Kamin.*

Nebensätze werden meist durch eine **unterordnende Konjunktion** oder ein **Relativpronomen** eingeleitet:

- unterordnende Konjunktionen: *dass, sodass, ob, während, als, nachdem, bevor, indem, weil, da, insofern als, je ... desto, damit, um ... zu, obwohl, obgleich, falls, wenn*
- Relativpronomen: *der, die, das, welcher, welche, welches*

- 2 Markieren Sie die Nebensätze in den folgenden Beispielen und setzen Sie die fehlenden Kommas.

- Gleich nach der Prüfung unterhielt er sich mit Alexander weil dieser sich mit dem Thema gut auskannte.
- Obwohl Alexander zu einem ganz anderen Ergebnis gekommen war geriet er nicht gleich in Panik.
- Dies änderte sich jedoch als die anderen aus dem Prüfungsraum kamen.
- Er hatte das Gefühl dass die Mehrheit Alexander beipflichtete.
- Auch Alexander wurde unsicher nachdem sie sich ausgetauscht hatten und begann zu zweifeln.

### 3.3 Kommasetzung bei Einschüben und Zusätzen

#### Info Voranstellungen, Einschübe, Nachträge

Das Komma trennt in einem Satz alles ab, was den normalen Ablauf unterbricht, also **Voranstellungen, Einschübe** und **nachgestellte nähere Bestimmungen**.

**Komma setzen:** Voran- und nachgestellte Zusätze werden durch Kommas vom Rest des Satzes getrennt. Einschübe müssen wie eingeschobene Nebensätze (► S.35) durch **zwei Kommas** abgetrennt werden.

#### 1. Voranstellungen

- **Anrede**, z.B.: *Frau Müller*, erklären Sie bitte die Zeichensetzungsregeln.
- **Ausruf**, z.B.: *Ach*, wie wunderschön die Blumen sind!
- **Hervorhebung**, z.B.: *Diesen Film*, den werde ich so schnell nicht vergessen.

#### 2. Einschübe mit zwei Kommas

- **genauere Beschreibungen**, z.B.: Frau Müller, *die Lehrerin*, erklärte die Zeichensetzung.

#### 3. Nachgestellte Zusätze

- **Anrede**, z.B.: Erklären Sie bitte die Zeichensetzungsregeln, *Frau Müller*.
- **genauere Beschreibungen**, z.B.: Er hat drei Lieblingsgerichte, *nämlich Pizza, Pommes Frites und Spaghetti*. Häufig werden diese nachgestellten Zusätze durch *nämlich, und zwar, vor allem, insbesondere* oder z.B. eingeleitet.

- 1 a** Markieren Sie im Folgenden Wörter und Wortgruppen, die eingeschoben, voran- oder nachgestellt werden können.
- b** Schreiben Sie jeweils darüber, um welche Art von Zusatz es sich handelt (z.B. *Ausruf, Anrede, ...*).
- c** Schreiben Sie die Sätze mit Punkt und Komma auf ein separates Blatt.  
Notieren Sie auch Varianten, z.B.  
*Oh, du hast uns Pizza mitgebracht.*  
*Du hast uns Pizza mitgebracht, oh!*

1. du hast uns Pizza mitgebracht Ausruf  
oh
2. igitt      dieser Eintopf sieht uralt aus
3. würdest      du bitte ein Fenster      öffnen      Edwin
4. wird Sie      sicherlich überraschen      liebe Frau Müller      was wir da für Sie      vorbereitet haben
5. der wird mir für immer      dieser letzte Schultag      in Erinnerung bleiben
6. litt      Sohn eines dominanten Kaufmanns      der Autor      an einer unheilbaren Krankheit
7. und zwar durch abwertende Metaphern und kritische Fragen      der Autor      betont seine Abneigung  
mehrere Male

#### Tipp Achtung: Fehlerquelle!

Durch **Attribute erweiterte Subjekte** (► S.13), **vorangestellte Attribute** und **adverbiale Bestimmungen** (► S.25) werden im Deutschen **nicht von einem Komma abgetrennt**, z.B.:

*Der 1991 verfasste und im Städtischen Tagblatt erschienene Artikel der Autorin behandelt andere Themen.*  
*An jedem schönen Sommertag fuhr die Autorin zur Inspiration in die Natur.*

Hier werden oft fälschlich Kommas gesetzt, weil man beim Sprechen eine Pause macht, der Satz sehr lang ist oder auch weil man die Zeichensetzung aus den Fremdsprachen anwendet (z.B. Abtrennung der adverbialen Bestimmungen im Französischen und Englischen).



### 3.4 Kommasetzung bei Aufzählungen

#### Info Aufzählung

**Komma setzen:** Werden Wörter, Wortgruppen oder Teilsätze aufgezählt, die **gleichrangig** sind, so werden sie durch Kommas getrennt. Es sei denn, sie werden durch **nebenordnende Konjunktionen** (z.B.: *und, oder, entweder ... oder* ▶ S. 27) verbunden, z.B.:

*Für Mathematik, Englisch, Französisch, Biologie, Deutsch hatte er bereits geübt.*

*Für Mathematik, Englisch, Französisch, Biologie und Deutsch hatte er bereits geübt.*

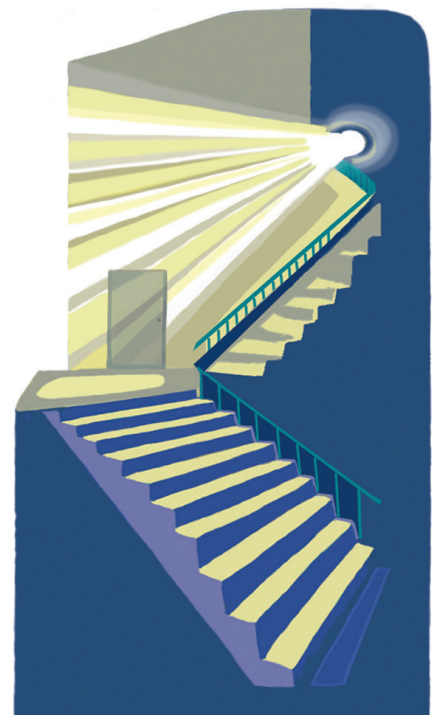
**Aber:** Ein Komma setzt man vor Konjunktionen, die einen Gegensatz ausdrücken (z.B.: *sondern, aber, jedoch* ▶ S. 35), und vor anreihenden Konjunktionen (z.B.: *einerseits ... andererseits, halb ... halb*), z.B.:

*Für Mathematik, Englisch, Französisch, Biologie, aber auch für Deutsch hatte er bereits geübt.*

**Kein Komma setzen:** Häufig bestimmt ein vorausgehendes Adjektiv ein folgendes Adjektiv genauer, sodass die Adjektive nicht gleichrangig sind. In diesem Fall setzt man kein Komma, z.B.:

*Der Schüler löst eine komplizierte mathematische Formel.*

- 1**
  - a Unterstreichen Sie die Konjunktionen, die ein Komma zwischen den aufgezählten Wörtern und Wortgruppen erfordern, und umkreisen Sie Konjunktionen, die ohne Komma stehen.
  - b Setzen Sie die fehlenden Kommas.
  - Luis Finn Michael und Tom bildeten in der ersten Halbzeit das Mittelfeld der Mannschaft.
  - Vor dem Spiel waren die meisten leise konzentriert und zurückgezogen.
  - Einerseits hatten sie nichts zu verlieren andererseits wollten sie das Finale unbedingt gewinnen.
  - Auf dem Platz gab es weder viel Taktik noch viel spielerische Klasse sondern ein zähes Ringen um jeden Ball.
  - In der zweiten Halbzeit wollten sie nach vorne spielen den Gegner unter Druck setzen ein Tor erzielen.
- 2** Entscheiden Sie, ob es sich um gleichrangige Adjektive handelt.
  - a Zeichnen Sie Pfeile ein, um anzuzeigen, worauf sich die Adjektive beziehen.
  - b Setzen Sie – falls nötig – Kommas.
  - Er fühlte sich *furchtbar allein* in diesem *zugigen grauen schäbigen* Hotelzimmer.
  - Spät fiel er in einen *seichten unruhigen* Schlaf.
  - *Unendlich leicht* stieg in seinem Traum ein blutig roter Ballon auf.
  - Plötzlich ging im Treppenhaus ein *gleißend helles* Licht an.
  - Jemand trug einen *unglaublich riesigen ganz zerknitterten* Umschlag vor seine Tür und riss ihn auf.
  - Am nächsten Morgen fragte er sich, was dieser *absurde kafkaeske* Traum zu bedeuten hatte, aber es gab keine *befriedigende rundum einleuchtende* Antwort.



## 3.5 Kommasetzung bei Infinitiv- und Partizipialgruppen

### Info Infinitiv- und Partizipialgruppen

**Komma setzen:** Eine **Infinitivgruppe** wird vom Rest des Satzes durch ein Komma getrennt, wenn

1. sie mit den **Konjunktionen** *um, ohne, statt, anstatt, außer, als* eingeleitet wird, z. B.:  
*Er lernte viel, um später erfolgreich zu sein.*
2. sie von einem **hinweisenden Wort** abhängt, z. B.:  
*Darf ich Sie daran erinnern, mir die E-Mail zu schicken?*  
*Mich mit anderen auszutauschen, das ist mir am wichtigsten.*
3. sie von einem **Nomen** abhängt, z. B.:  
*Sie hatte die Absicht, rechtzeitig den Zug zu nehmen.*  
*Lisas Plan, pünktlich bei Ida zu sein, war gescheitert.*

In den übrigen Fällen ist es freigestellt, ein Komma zu setzen oder nicht.

**Tipp:** Man kann nichts falsch machen, wenn man bei Infinitivgruppen (Infinitiv + zu + mindestens ein weiteres Wort) regelmäßig Kommas setzt. In diesem Fall muss man nicht erst herausfinden, ob es hinweisende Worte, Konjunktionen usw. gibt. Zudem dienen Kommas als Lesehilfe. Manchmal sind sie sogar erforderlich, um den Sinn eines Satzes eindeutig zu machen, z. B.:

*Sie verspricht, ihrer Mutter zu schreiben.* → *Sie verspricht ihrer Mutter, zu schreiben.*

**Komma setzen:** Eine **Partizipialgruppe** wird vom Rest des Satzes durch ein Komma getrennt, wenn

1. sie von einem **hinweisenden Wort** abhängt, z. B.:  
*Auf diese Weise, keuchend und gehetzt, kam sie auf dem Bahnsteig an.*  
*Verschwitz und zerzaust, so wollte sie niemandem unter die Augen treten.*
2. sie eine **nachgestellte Erläuterung** ist, z. B.:  
*Ida, schrecklich frierend, hatte den Bahnhof schon vor Stunden verlassen.*

- 1** Prüfen Sie, was Ihnen leichter fällt: bei Infinitivgruppen zunächst auf die oben genannten Bedingungen zu achten und erst dann zu entscheiden (1. Verfahren) oder bei Infinitivgruppen immer ein Komma zu setzen (2. Verfahren). Entscheiden Sie anhand der Qualität Ihrer Ergebnisse, welches Verfahren Sie künftig nutzen wollen.

**a** Beginnen Sie mit dem **1. Verfahren** und setzen Sie Kommas nur da, wo sie gesetzt werden müssen.

- Die Gemeinde hat die Absicht das Schwimmbad zu schließen.
- Die Gemeinde führt an schon länger keinen Gewinn mehr zu machen.
- Der Schwimmverein will aber den Versuch unternehmen neue Sponsoren zu finden.
- Vielleicht gelingt es Gäste mit einer neuen, rasanten Wasserrutsche zu locken.
- Aufzugeben das kommt jedenfalls nicht in Frage.

**b** Wenden Sie nun das **2. Verfahren** an und trennen Sie alle Infinitivgruppen durch Kommas ab.

- Wir versuchen Sponsoren vor Ort zu gewinnen.
- Um Geld zu geben muss man das Schwimmbad kennen und mögen.
- Ich bin dafür am Markttag einen kleinen Infostand aufzubauen.
- Wir schaffen es sicher noch einen Flyer zu drucken.
- Vielleicht haben die anderen Sportvereine Lust uns zu unterstützen.

- 2** Markieren Sie die Partizipialgruppen und entscheiden Sie, ob ein Komma gesetzt werden muss oder nicht.

Schon von der Straße winkend kam Lisa endlich im Café an und entschuldigte sich tausendmal bei Ida. Alles war schiefgelaufen. Der Zug auf halber Strecke gestoppt und umgeleitet hatte Stunden Verspätung und das Handy hastig eingepackt war erst aufgetaucht, als sie ihre Tasche komplett auf den Sitz geleert hatte. Wie gewünscht kamen nun die Cappuccinos. Ida noch fröstelnd nahm einen Schluck und sah schon beinahe versöhnt aus.

## 3.6 Zeichensetzung bei direkter Rede und Zitat

### Info Direkte Rede

1. Wörtlich wiedergegebene Äußerungen stehen in **Anführungszeichen**.
2. In der Regel gibt es einen **Redebegleitsatz** (z.B.: *Er sagte, Lisa antwortete* usw.). Die Satzzeichen ändern sich je nach Position des Redebegleitsatzes:
 

Vor der direkten Rede	folgt dem Begleitsatz ein <b>Doppelpunkt</b> :	<i>Er sagte: „Fahrt mit uns!“</i>
Nach der direkten Rede:	wird der Begleitsatz durch ein <b>Komma</b> abgetrennt:	<i>„Fahrt mit uns!“, sagte er.</i> <i>„Fahrt ihr mit uns?“, fragte er.</i> <i>„Ich fahre jetzt“, sagte er.</i>
Inmitten der direkten Rede	wird der Begleitsatz durch <b>zwei Kommas</b> abgetrennt:	<i>„Fahrt“, sagte er, „mit uns!“</i>
3. Wenn der Begleitsatz nach der direkten Rede steht, wird er durch ein Komma abgetrennt. Fragezeichen und Ausrufezeichen der direkten Rede bleiben erhalten, wohingegen ein **Schlusspunkt wegfällt**.
4. Steht der Redebegleitsatz inmitten der direkten Rede, dient das Satzschlusszeichen (im Beispiel das **Ausrufezeichen**) der nachgestellten direkten Rede als Satzschlusszeichen für den gesamten Satz.

- 1** a Unterstreichen Sie die wörtliche Rede.
- b Setzen Sie dann alle fehlenden Satzzeichen. Achtung: Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

**Franz Kafka: Die Verwandlung** (1915) (Auszug)

Haben Sie auch nur ein Wort verstanden fragte der Prokurist die Eltern er macht sich doch wohl nicht einen Narren aus uns? Um Gottes willen rief die Mutter schon unter Weinen er ist vielleicht schwer krank und wir quälen ihn. Grete! Grete! schrie sie dann. Mutter rief die Schwester von der anderen Seite. Sie verständigten sich durch Gregors Zimmer. Du musst augenblicklich zum Arzt. Gregor ist krank. Rasch um den Arzt. Hast du Gregor jetzt reden hören? Das war eine Tierstimme sagte der Prokurist auffallend leise gegenüber dem Schreien der Mutter. Anna! Anna! rief der Vater durch das Vorzimmer in die Küche und klatschte in die Hände sofort einen Schlosser holen!

### Info Anführungszeichen in Zitaten

Zitate (S. 87 f.) sind wörtliche Übernahmen aus einem Text, sie stehen wie die direkte Rede in Anführungszeichen. Weiterhin ist zu beachten:

1. Ein Zitat kann im eigenen Satz **vorangestellt**, **eingefügt** oder **nachgestellt** werden. In Abhängigkeit von der Position sind die Zeichen zu setzen. Dem Zitat sollte stets eine **Quellenangabe** folgen, z.B.:  
 „Es war kein Traum“, stellt Gregor fest, als er sich in einen Käfer verwandelt sieht (Z. 11).  
 Als Gregor sich in einen Käfer verwandelt sieht, stellt er fest: „Es war kein Traum“ (Z. 11).
2. Wird **innerhalb des Zitats** noch einmal zitiert, nutzt man **einfache Anführungszeichen**, z.B.:  
 Offenbar sorgt sich die Mutter, denn sie ruft „unter Weinen: ‚er ist vielleicht schwer krank‘“ (Z. 64).
3. Auch **Titel, Überschriften** und **Namen von Zeitungen** können durch Anführungszeichen in eigene Sätze integriert werden. Gehören hierzu auch Artikel und sollen diese Artikel grammatisch an die eigene Satzstruktur angepasst werden, so stehen sie außerhalb der Anführungszeichen, z.B.:  
 „Die Verwandlung“ entstand im Jahre 1912. Die Hauptfigur der „Verwandlung“ ist Gregor Samsa.

**2** Um Zitate richtig und abwechslungsreich in den eigenen Satz einzubauen, sollten Sie neben Zeichensetzungskenntnissen auch über geeignete Formulierungsvarianten verfügen. Die folgenden Zitate können Ihnen dabei helfen.

- a Setzen Sie zunächst die fehlenden Zeichen. Die Zitate sind kursiv gedruckt.
  - b Unterstreichen Sie dann Ausdrücke und Formulierungen, mit denen die Zitate eingebunden werden.
  - c Notieren Sie die Formulierungsvarianten in Ihrer Kursmappe.
- Das Symbol der *ruhenden Taube* steht sinnbildlich für den inneren Frieden der Figur (Z.13).
  - Die *klammernden Astfinger* erzeugen das Bild eines unbarmherzigen, kalten und dünnen Menschen (S.3, Z.5).
  - Die Anapher hebt die Menge der Flaschen und die Abhängigkeit des Protagonisten hervor:  
*Flaschen stapelten sich, Flaschen kullerten, klirrten und zersprangen* (S.5, Z.8).
  - Der Vergleich *wie mein Schatten* spielt auf die Unzertrennlichkeit der beiden Männer an (S.3, Z.2).
  - Die Synästhesie bewirkt, dass der Leser die Sinneseindrücke, die die Figuren während des Konzerts ganz vereinnahmen, unmittelbar nachempfinden kann: *Er sprach: Oh, köstliches Cello, süße Flötentöne* (S.24, Z.5).

---



---



---



---

**3** Vor dem Verfassen seiner Analyse hat ein Schüler einen Schreibplan verfasst, zu dem auch die folgende Tabelle gehört. Formulieren Sie seine Gedanken in Ihrer Kursmappe aus. Integrieren Sie dabei die Zitate in vollständige Sätze. Finden Sie für jedes Zitat zwei mögliche Positionen im Satz (voran- oder nachgestellt, inmitten des Satzes).

**Hinweis:** Sie können die Formulierungsvarianten aus Aufgabe 2 nutzen, die Zitate auch kürzen oder durch [ ] grammatisch an Ihren Satz anpassen (► S.87). Nicht alle Stichworte aus der Tabelle müssen verwendet werden.

Sprachliches Gestaltungsmittel	Textbeleg	Erläuterung/Deutung
Metapher	„Gretas Katzensgang“ (Z.7)	Beschreibung der Figur Greta, weckt Assoziationen: Eleganz, Schönheit, Anmut
Vergleich	„er war wie ein Dieb“ (Z.26)	Die Figur empfindet sich als Eindringling.
Rhetorische Frage	„Wie war er bloß hierher gelangt?“ (Z.51)	Die Frage stellt sich der Protagonist bei der Ankunft im Hotel. Die Anreise dorthin erfolgt wie in Trance, ohne einen konkreten Plan.
Ellipse	„Begegnung mit ihr im Garten. Zwölf Uhr. Mondschein“ (Z.163)	Unterbrechung des Leseflusses, zudem Spannungsanstieg
Wiederholung	„Sie war verloren, verloren für ihn, verloren in der Welt“ (S.467)	Hervorhebung der Endgültigkeit von Gretas Verlorenheit; Erkenntnis, dass die Beziehung gescheitert ist.

„Gretas Katzensgang“ lässt sie als elegante, anmutige Frau vor dem inneren Auge des Lesers erscheinen (Z.7). Mit der Figur Greta verbindet der Leser durch die Metapher „Katzensgang“ Anmut und Eleganz (Z.7).

#### Info Weitere Funktionen von Anführungszeichen

Anführungszeichen können zudem genutzt werden,

- um einen Begriff zu **kommentieren**, z.B.: *Der Begriff „Handy“ bezeichnet im Englischen kein Mobiltelefon.*
- um einen Begriff als **unangemessen** zu kennzeichnen, z.B.: *Er möchte „cool“ sein.*
- um **Ironie** auszudrücken, z.B.: *In seiner „hervorragenden“ Rede sprach er von Gleichheit.*

## 3.7 Zeichensetzung als Stilmittel: Semikolon, Doppelpunkt und Gedankenstrich

### Info Semikolon, Doppelpunkt, Gedankenstrich

Das **Semikolon** steht zwischen Hauptsätzen; es trennt stärker als ein Komma, aber weniger stark als ein Punkt. In Aufzählungen gibt es häufig thematisch zusammenhängende Gruppen, die durch ein Semikolon voneinander getrennt werden können, z. B.:

*In ihrem Picknickkorb fand sich alles: Milch, Joghurt, Quark; Nudelsalat, Kartoffelsalat; Bananen, Pfirsiche und Kirschen.*

Mit dem **Doppelpunkt** kündigt man an, dass etwas Weiterführendes folgt. Er steht

- vor angekündigter **wörtlicher Rede** (► S. 39), z. B.: *Sie fragt ihn direkt: „Was verschweigst du mir?“*,
- vor **Aufzählungen** und vor **Zusammenfassungen** oder **Folgerungen**.

Wenn nach dem Doppelpunkt ein vollständiger Satz folgt, schreibt man groß weiter, sonst klein, z. B.:

*Die Hauptfiguren haben eins gemeinsam: Sie sind auf der Suche.*

*Themen seiner Romane sind: die Zeit nach 1945, der Wiederaufbau, die Teilung Deutschlands.*

Leitet d. h. oder nämlich die Aufzählung ein, steht kein Doppelpunkt, sondern ein Komma, z. B.:

*Seine Romane behandeln zeitgeschichtliche Themen, nämlich die Zeit nach 1945, den Wiederaufbau ...*

Der **Gedankenstrich** kann anstelle eines Kommas genutzt werden, um Einschübe oder nachgestellten Zusätze besonders hervorzuheben, z. B.:

*Im Anhang sende ich Ihnen – wie abgesprochen – die erstellten Dokumente.*

Innerhalb des durch Gedankenstriche abgetrennten Bereichs kann ggf. noch ein weiteres Zeichen stehen, z. B.:

*Inzwischen wirst du die Prüfung – sicher mit gutem Ergebnis! – hinter dir haben.*

*Du hast alle Prüfungsteile bestanden – herzlichen Glückwunsch!*

**Tipp:** Semikolon, Doppelpunkt und Gedankenstrich bereichern das Ausdrucksrepertoire in vielerlei Hinsicht:

Sie lenken den Leser, bereiten ihn auf kommende Gedanken vor, strukturieren diese oder betonen entscheidende Aspekte. All dies wirkt sich positiv auf die Darstellungsleistung aus. Es lohnt sich also, sie gezielt in eigenen Texten zu verwenden!

- 1** In den folgenden Beispielsätzen fehlen die Satzzeichen. Verwenden Sie Semikolon, Doppelpunkt, Gedankenstrich sowie ggf. weitere Satzzeichen und begründen Sie Ihre Entscheidung knapp in der rechten Tabellenspalte.

Beispiel	Begründung
Ihre Probleme betrafen alle Lebensbereiche __ Beruf, Familie, Partnerschaft.	Ankündigung einer Aufzählung
Singen, Tanzen, Lesen __ Arbeit, Arbeit, Arbeit __ mehr sollte es nicht geben?	
Ich weiß nicht __ woher soll ich es auch wissen __ __ wie ich mein Ziel erreichen kann.	
Die Folgen waren nicht abzusehen __ d. h., damals war man sich über mögliche Umweltschäden nicht im Klaren.	
Das war typisch Max __ locker, unkonventionell, unzuverlässig.	
Mein Brief ist nun __ hoffentlich nicht zu spät __ angekommen.	
Er rückte ohne Umschweife mit der Sprache heraus __ „Auf keinen Fall!“	
Der Autor __ selbst ein uneheliches Kind __ thematisiert den Wunsch seiner Protagonistin __ nämlich mit dem verschwundenen Vater zu sprechen.	

### 3.8 Zeichensetzungsregeln anwenden – Trainingstext

- 1** Um die Satzzeichen richtig zu setzen, müssen Sie den Text verstehen. Gehen Sie schrittweise vor:
  - a Lesen Sie den Text halblaut vor und unterstreichen Sie Stellen, an denen Sie eine Pause machen würden.
  - b Suchen Sie mit Hilfe der Pausen nach Sinneinheiten, die voran-, nachgestellt oder eingeschoben sind, und markieren Sie diese.
  - c Nutzen Sie zwei verschiedenen Farben für Konjunktionen, vor denen ein Komma bzw. kein Komma steht.
  - d Kennzeichnen Sie wörtliche Übernahmen (Titel, Zitate, Zeitungsnamen etc.).
  - e Prüfen Sie alle unterstrichenen Stellen und Markierungen mit Hilfe Ihres Regelwissens im Hinblick darauf, ob dort tatsächlich Zeichen eingefügt werden müssen.  
Setzen Sie nun Kommas (19 x), Anführungszeichen unten und oben (7 x und ggf. 1 weiteres Mal), Doppelpunkte (2 x) und Gedankenstriche (2 x).

**VORSICHT  
FÄHLER!**

**Markus Denkler u. a. (Hrsg.): Frischwärts und unkaputtbar – Sprachverfall oder Sprachwandel im Deutschen**  
(Auszug aus der Einleitung, 2008)

Die These dass die Sprache zunehmend verfällt ist so aktuell wie selten zuvor. Der Spiegel hielt das Thema im Jahr 2006 gar für dermaßen wichtig dass er es unter der Überschrift Verlotterung der Sprache als Titel (2.10.2006) herausbrachte und zu dem Schluss kam Die deutsche Sprache wird so schlampig gesprochen und geschrieben wie noch nie zuvor.

- 5 Viele der Phänomene die in der öffentlichen Sprachkritik am heutigen Sprachgebrauch bemängelt werden beschreiben und analysieren auch Sprachwissenschaftler/innen aber sie werten sie nicht. Entsprechend wird auch nicht von Sprachverfall oder Verlotterung der Sprache gesprochen sondern von Sprachwandel bzw. von der Verwendung verschiedener Varietäten. Dies trägt der Tatsache Rechnung dass Sprache kein unveränderliches System ist sondern täglich neu und kreativ verwendet wird um all den Anforderungen gerecht zu werden für
- 10 die wir Sprache benötigen Plaudereien mit Bekannten auf der Straße Beschwerdebriefe an die Telefonfirma E-Mails an alte Freunde Bewerbungsschreiben an den neuen Arbeitgeber Postkarten Gedichte und vieles mehr. Die Herausgeber/innern dieses Bandes allesamt Sprachwissenschaftler und Sprachwissenschaftlerinnen am Germanistischen Institut der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster nahmen daher das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Jahr 2007 ausgerufene Jahr der Geisteswissenschaften [...] zum Anlass
- 15 lass eine Veranstaltungsreihe zu organisieren die das Ziel verfolgte sich aus sprachwissenschaftlicher Sicht mit dem Themenkomplex der allseits befürchteten Verlotterung der deutschen Sprache auseinanderzusetzen.

- 2** Im folgenden Ausschnitt aus einer Schülerklausur wurden zu viele Kommas gesetzt. Gehen Sie schrittweise vor:
  - a Vergewenwärtigen Sie sich anhand Ihres Regelwissens, wann Kommas gesetzt werden müssen und wann nicht.
  - b Streichen Sie nun alle überflüssigen Kommas.

**VORSICHT  
FÄHLER!**

*Es ist ebenso erstaunlich, wie verständlich, dass die Sprachwissenschaft sich zu der anhaltenden, öffentlichen Sprachkritik, bislang nicht positioniert hat. Die Wissenschaft – das stellen Denkler und seine Mitherausgeber klar – hat nicht in erster Linie, zu werten. Es ist nicht ihre Aufgabe, sich an journalistischer Panikmache und Stammtischdiskussion zu beteiligen, oder diese gar anzuheizen. Dennoch, darf sie auch nicht die Augen verschließen, und aktuelle Probleme, aus ihrem elitären Elfenbeinturm, ignorieren. Die Sprachwissenschaft, so viel ist klar, kann zur Beruhigung und zur Versachlichung der Diskussion, einen wichtigen Beitrag leisten. Vielleicht käme dabei heraus, dass die Sprache junger Leute nicht entweder schlecht, oder gut ist, sondern differenziert betrachtet werden muss.*